



Datum: 17.07.2017

Gesprächspartner:
eingeben

Telefon-Durchwahl:
0 41 02 - 67 83-0

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir genossen Herrn Jakobs Begeisterung im Schuljahr 2016/17 in mehreren Klassen unserer Beruflichen Schule in Ahrensburg, um sein Präventionsprojekt „Gefangene Helfen“ erlebbar zu machen.

Herr Jakobs stellte im ersten Teil seines Präventionsprojektes sein eigenes Leben vor und baute immer wieder interessante Dialoge mit den Schülerinnen und Schülern (SuS) ein, in denen er die Jugendlichen vermuten ließ, aus was für einer Welt er zu ihnen gekommen ist. 19 Jahre Gefängnis, dazu prägnante Filmeinspielungen und der wahnsinnig interessante wie auch erschütternde Lebenslauf von Herrn Jakobs, führten im Laufe des Tages zu zahlreichen Fragen aber auch zu provokanten Diskussionen, die Herr Jakobs mit seinen umfangreichen Erfahrungen und seinen zahlreichen Erlebnissen immer wieder bestätigten, untermauern und belegen konnte.

Haschisch rauchen, Flatrate, saufen sowie sexuelle (digitale) Provokationen sind heutzutage Herausforderungen, denen sich Eltern und die unterrichtenden Lehrkräfte der Berufsschule Ahrensburg im Alltag stellen müssen. Wozu es führen kann, wenn die SuS solchen Süchten am Ende unkontrolliert verfallen und welche Abhängigkeiten sich daraus ergeben, stellt Herr Jakobs in seiner dreistündigen Präsentation hervorragend dar und bringt damit nicht nur die SuS, sondern auch die zahlreichen Lehrkräfte zum Nachdenken, die dieses Projekt in seinem Beisein besucht und begleitet haben.

Herr Jakobs berichtet heute mit einer gewissen Authentizität, die er den SuS gegenüber mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge verpackt. „Es ist gut, dass mich die Justiz irgendwann ins Gefängnis gebracht hat“, berichtet er auf der einen Seite und auf der anderen Seite stellt er den Jugendlichen aber auch mit einem lächelnden Auge dar, dass er bis zu seinem 22. jährigen Lebensjahr nicht justiziell maßgeblich erfasst wurde.

Die Dialektik zu begreifen, macht Herr Jakobs in seinen Veranstaltungen den Jugendlichen mit vielen Beispielen und Filmen sowie Rollenspielen klar. Diese Wechselwirkung, die Herr Jakobs aus seiner jahrelangen Erfahrung selbst mitbringt, ist etwas, das er vielen Coaches im Präventionsbereich voraus hat. Er kann alle Thesen, die er während der Veranstaltung aufstellt, auch mit eigenen Erlebnissen unterstreichen. Diese realistischen Erzählungen machen

Berufsschule
- für Auszubildende
- Ausbildungsvorbereitung AV-SH
- Berufsintegrationsklassen BiK-DaZ
- Berufsvorbereitungsmaßnahmen

Berufsfachschulen
- Gesundheit und Ernährung
- Wirtschaft
- Kaufmännische Assistentinnen/Assistenten
- Sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten

Fachoberschule
(Wirtschaft, Technik)

Berufsoberschule
(Wirtschaft, Technik)

Berufliches Gymnasium
(Wirtschaft, Technik)

Local Cisco Networking Academy

ECDL Prüfzentrum

CompetenzCentrum Befestigungstechnik

Berufliche Schule des Kreises Stormarn
in Ahrensburg

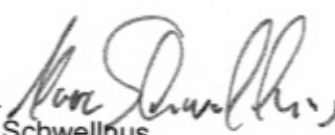
seine Arbeit am Ende so wertvoll und bedeutsam nachvollziehbar für die Jugendlichen, die in seinem Projekt vor ihm sitzen und bieten für diejenigen, die vielleicht schon mit einem Schritt in der falschen Richtung stehen, die Möglichkeit, diesen Schritt wieder zurückzusetzen und nochmal über die Folgen ihres Handelns nachzudenken.

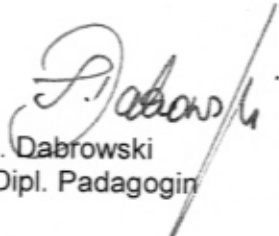
Auf der Grundlage dieses Präventionsprojektes haben neben den Sozialpädagoginnen auch zahlreiche Lehrkräfte mit den Fächern Politik und Gemeinschaftskunde, die von Herrn Jakobs aufgeworfenen Herausforderungen zum Unterrichtsgegenstand gemacht. Ob Drogen- und Alkoholkonsum, Gewalt und Gefängnisaufenthalt oder andere Themen, die sich in diesem Zusammenhang anbieten haben, machten die anwesenden Lehrkräfte zum Thema ihres Unterrichtes.

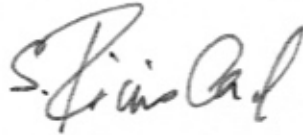
Herr Jakobs hat mit seiner erlebten Thematik in der Beruflichen Schule in Ahrensburg etwas angestoßen, was bisher zwar auf der Agenda der Berufsschule stand, aber durch Herrn Jakobs erst konkret angegangen werden kann.

Wir würden uns freuen, Herrn Jakobs auch weiterhin in der Beruflichen Schule in Ahrensburg begrüßen zu können, da er inzwischen ein Teil unserer präventiven Arbeit mit vielen Jugendlichen geworden ist.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. 
M. Schwellhus
Stv. Schulleiter


I. Dabrowski
Dipl. Pädagogin


S. Rininsland
Dipl. Sozialpädagogin